

## **Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2021**

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2020 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2020 und den Werten der Bilanz für das Jahr 2019.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht  
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

## **Erläuterungen**

### **Zu a) Erfolgsplan 2021:**

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2021. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat, Drittmittelfinanzierung etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

## 1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 200, für Verbrauchsmaterial T€ 100, für Kleinteile, Kleinmöbel T€ 64, für Küchenbedarf T€ 45 und für Lebensmittel werden T€ 1.397 angesetzt. Ein einmaliger Betrag von T€ 12 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 1.859 benötigt.

## 2. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung Kitas, Verwaltung T€ 1.150, Fremdpersonal Küche T€ 1.740, Weiterbildung T€ 93, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen i.R.d. flächendeckenden Weiterbildungsprojektes T€ 134, Supervisionen T€ 102, Ausflüge T€ 45 und IT-Fremdleistungen T€ 150 ausgewiesen, insgesamt werden benötigt T€ 3.438.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

## 3.- 5. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2021 mit T€ 39.342 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 120, für Jubiläen T€ 6, für die Beihilfen T€ 4, sowie Jobtickets T€ 68 enthalten.

Gegenüber 2020 entsteht ein Personalzuwachs von **531,049** Stellen (Vollzeitäquivalenten; VZÄ) in 2020 auf **544,892** Stellen in 2021.

Bei den drittmittelfinanzierten Stellen ist dabei ein Rückgang um **13,77** Stellen zu verzeichnen. Dieser ergibt sich aus den nachfolgenden Gründen:

### Einzelintegration Fachkräfte (- 12 VZÄ), TVöD 8b

Die Kalkulation berücksichtigt aktuelle Zahlen und Durchschnittswerte aus unmittelbar vorangegangenen Zeiträumen. Rekurrend auf diese Berechnungen wird im Stellenplan 2021 mit 109 geförderten Kindern mit Integrationsbedarf kalkuliert. Der für den Stellenplan 2020 prognostizierte Zuwachs ist im kalkulierten Umfang geblieben, deshalb kann eine Anpassung der Stellen im Stellenplan 2021 vorgenommen werden. Für jeden bewilligten Antrag auf Integration finanziert das Sozialamt die zugrundeliegenden Betreuungsstunden durch eine Fachkraft. Insofern stellt die im WPL dargestellte Gesamtzahl eine hochgerechnete Bedarfszahl dar. Ergibt sich in der Realität qua attestiertem Integrationsbedarf eine nach oben oder unten abweichende Stellenzahl, wird immer das Äquivalent über Drittmittel gegenfinanziert. Bei den 42 Stellen werden gemäß Beschluss der Betriebskommission 30 Stellen unbefristet besetzt.

**Modellprojekt Sprachkurse Kita Bismarckstraße (18) (- 1,0 VZÄ), TVöD 8b**

Für das Kita-Jahr 2019/2020 hat der EKO vom Verein „Kinder Fördern Zukunft e.V.“ Mittel erhalten, um für das Modellprojekt Sprachkurse in der Kita Bismarckstraße (18) eine Fachkraft ein Jahr lang zu finanzieren. Diese Mittel stehen in 2021 nicht mehr zur Verfügung.

**"Pakt für den Nachmittag" (-0,77 VZÄ), TVöD 8b**

Die Landesmittel aus dem Programm "Pakt für den Nachmittag" fallen für das Geschäftsjahr 2021 geringer aus als im vorangegangenen Jahr. In die Berechnung der dem EKO zustehenden Mittel fließen unterschiedliche Faktoren mit ein, u.a. auch solche, die unabhängig vom Angebotsumfang des EKO sind und auf die der EKO keinen Einfluss hat. Dennoch hat sich in der Mittelberechnung auch ausgewirkt, dass es im Schuljahr 2020/2021 keine neue Ganztagsklasse im ersten Jahrgang der Kita an der Mathildenschule (23) gibt. Der Grund hierfür ist, dass die Mathildenschule sich hin zu einer eigenständigen Ganztagschule nach Profil 3 entwickelt und zudem die räumlichen Kapazitäten bedingt durch den notwendigen Umbau des Gebäudes eingeschränkt sind. Ab dem Schuljahr 2021/2022 entfällt das Angebot der EKO-Ganztagsklassen aus vorgenanntem Grund an diesem Standort dann vollumfänglich.

Bei den vom EKO zu finanzierenden Stellen ist ein Stellenzuwachs von **27,613 VZÄ**.

**Kita-Leitung und Stellv. Kita-Leitung Kita an der Mathildenschule (23): (-1,0 VZÄ), TVöD S16; (-1,0 VZÄ) TVöD S15**

Ab dem Schuljahr 2021/2022 entfällt das Angebot der EKO-Ganztagsklassen an der Kita an der Mathildenschule (23).

**Dezentrale IT-Wartung (+0,538 VZÄ), TVöD11**

Die gute Ausstattung mit entsprechender Hard- und Software in der immer größer werdenden Anzahl von Kitas schafft zusätzlichen Ressourcenbedarf. Die Implementierung datenschutzkonformer Verfahren und Dokumentenerstellung sowie die geplante Neuausrichtung des Anmeldesystems für Kitaplätze bringen einen erhöhten Umfang an Schulungsbedarf mit sich. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Stellenmehrbedarf von 0,538 VZÄ.

**Koordination Ausbildung, (+1,0 VZÄ), TVöD11**

Der EKO definiert sich als Ausbildungsbetrieb. Als eine Maßnahme, um dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, unternimmt der EKO große Anstrengungen, Nachwuchskräfte selbst auszubilden und an sich zu binden. Die Teilnahme am Bundes- bzw. in Fortfolge Landesprogramm „Fachkräfte-offensive Erzieherinnen und Erzieher“, Programmbereich „Praxisintegrierte vergütete Ausbildung“ als auch am Programm WeGebAU der Agentur für Arbeit (bzw. dessen Nachfolgeprogramm) zeigen, dass es dem EKO gelungen ist, Fördermittel in beachtlichem Umfang zu akquirieren. Für die Koordination der Umsetzung dieser Programme sowie der darüberhinausgehenden Ausbildungsaktivitäten des EKO, für den Kontakt zu Programm-Regiestellen und zu Partnern wie der Käthe-Kollwitz-Schule, für die Vertragsgestaltung und für die Begleitung der Auszubildenden im Rahmen von Beratung sowie für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen des EKO für

seine Auszubildenden ist es notwendig, Strukturen in Form einer Stelle "Koordination Ausbildung" zu schaffen.

### **Öffentlichkeitsarbeit, (+0,27 VZÄ), TVöD 11**

Für die Fortführung begonnener und für die Entwicklung neuer Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Fachkräfteakquise entsteht ein Stellenmehrbedarf im Umfang von 0,27 VZÄ.

### **Fachberatung (sprachliche) Bildung (+0,77 VZÄ), TVöD S15**

Der EKO zeichnet sich durch einen hohen Qualitätsanspruch aus. Die fachliche Weiterentwicklung der Kitas und ihres Personals ist deshalb eine Regel- und dauerhafte Aufgabe. Themen wie die Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder (Sprachförderung, EmMa – Erzieherinnen und Erzieher machen Mathematik), der Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt sowie die Beobachtung, Reflexion und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen der Kinder (KiDiT, Marte Meo) benötigen fachliche Impulssetzung und Begleitung. Der Erhalt der Qualitätspauschale des Landes für die konzeptionelle Arbeit orientiert am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren (BEP) ermöglicht und rechtfertigt die Ausweitung der Fachberatung (sprachliche) Bildung um 0,77 VZÄ.

### **Kita-Verwaltung (+0,405 VZÄ), TVöD9a**

In der Kita-Verwaltung wird ein zusätzlicher Stellenumfang in Höhe von 0,405 VZÄ eingerichtet. Diese Erhöhung resultiert aus der angestiegenen Zahl von Kita-Plätzen.

### **Tagespflege (+0,75 VZÄ), TVöD S11b**

Aus dem eingeleiteten Umbau der EKO-Verwaltung, begründet durch die Einführung eines neuen Anmelde- und Abrechnungssystems sowie aufgrund neuer Aufgaben (Verträge, betriebliche Kita-Plätze, perspektivischer Umbau IT) ist die Notwendigkeit einer Stellvertretung für die Verwaltungsleitung entstanden. Dafür wird die Stelle der Sachgebietsleitung Tagespflege umfunktioniert. Die Dienst- und Fachaufsicht für die Kindertagespflege verbleibt zwar beim ehemaligen Sachgebietsleiter Kindertagespflege, für die operative Umsetzung gehen aber durch die Aufgabe der Stellvertretung Ressourcen verloren. Da stadtwweit nach wie vor ein Nachholbedarf an Betreuungsplätzen für die Altersgruppe der Kinder von 0 bis 3 Jahren besteht und dieser nicht umgehend und nicht alleine durch neue Krabbelgruppen in Kitas zu bewerkstelligen ist, besteht die Notwendigkeit, weitere Betreuungsplätze über die Tagespflege zu schaffen. Insgesamt entsteht dadurch ein Stellenmehrbedarf von 0,75 VZÄ.

### **Regelstellen Pädagogische Fachkräfte (+ 25,88), TVöD 8b**

Das Anwachsen der Stellenzahl ergibt sich aus verschiedenen Gründen:

Die Erhöhung um ca. 15 VZÄ ist Folge der Umsetzung des sogenannten "Gute-KiTa-Gesetzes". Dabei werden die im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch geregelten Ausfallzeiten bei Fachkräften für Urlaub, Krankheit und Fortbildungen von 15 auf 22 Prozent erhöht. Mit dieser Erhöhung steigt im Ergebnis der Mindestpersonalbedarf mit dem angestrebten Effekt, dass mehr Zeit für das einzelne Kind zur Verfügung steht.

Der weitere Stellenmehrbedarf ergibt sich aufgrund zusätzlicher Gruppen bzw. Gruppenerweiterungen in der Kita am Klinikum (5), in der Kita Johann-Strauß-Weg (8), in der Kita Rheinstraße (21) (→ Außenstelle Kita Polizeipräsidium) und der Kita am Hafen (28).

Namens- / Nummernliste Kitas:

<b>Kita Nr.</b>	<b>Name der Kita</b>
1	Kita Friedenstraße
2	Kita Neusalzer Straße
3	Kita Rödernstraße
4	Kita Mathildenstraße
5	Kita am Klinikum
6	Kita Bernardstraße
7	Kita Arnoldstraße
8	Kita Johann-Strauß-Weg
9	Kita Goerdelerstraße
10	Kita Erich-Ollenhauer-Straße
11	Kita Brandenburger Straße
12	Kita Schönbornstraße
13	Kita Gravenbruchweg
14	Kita Kleewasem
15	Kita Goethestraße
16	Kita Johannes-Morhart-Straße
17	Kita Marienstraße
18	Kita Bismarckstraße
19	Kita Landgrafenstraße
20	Kita Frühlingsaustraße
21	Kita Rheinstraße (inkl. Außenstelle Kita im Polizeipräsidium)
22	Kita Bleichstraße
23	Kita an der Mathildenschule
24	Kita Goethequartier
25	Kita Beethovenstraße
26	Kita Berliner Straße
27	Kita Hafenallee
28	Kita am Hafen
29	Kita Lachwiesen
30	Kita Christian-Pleiß-Str.

Die Personalkosten des Selbstlernzentrums und der Fachstelle Bildung sind durch Haushaltsmittel der Volkshochschule gegenfinanziert.

Die Personalkosten des Netzwerkes Elternschule sind durch Haushaltsmittel des Jugendamtes gegenfinanziert.

Die Personalkosten der Programme „Frühe Hilfen“, „Sprach-Kitas“ und „Pakt für den Nachmittag“ sind durch Drittmittel gedeckt.

Das Gesamtbudget deckt die Kosten der im Stellenplan vorgesehenen Stellen zu 100%. Auf die Erläuterungen im Formblatt Stellenplan wird verwiesen.

Das geplante Budget kalkuliert für die noch nicht feststehenden Tarifsteigerungen eine Erhöhung um 2,5% mit ein.

## **6. Abschreibungen**

Die Position Abschreibungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren unterstellt. Ab 01.01.2018 wurden die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (€ 250 bis € 800) verändert. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 435 erfasst worden.

## **7. Zinsen**

Für Aufzinsungen der Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen werden insgesamt T€ 11 benötigt. Nach den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

## **8. Steuern**

Seit 2016 erhält der EKO wieder Betriebskostenzuschüsse analog der Freien Träger. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung des EKO enthält die rechtlich notwendigen Bestimmungen zur uneingeschränkten Gemeinnützigkeit des EKO.

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist keine Forderungen des Finanzamtes gegen den EKO aus, da nicht erwartet werden muss, dass für die Vergangenheit tatsächlich Körperschaftssteuer anfällt.

Für einen durch Werbung finanzierten Kleintransporter muss die Kfz-Steuer abgeführt werden.

## **9. Andere betriebliche Aufwendungen**

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Versicherungen T€ 220, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 1.062 (davon Personalamt T€ 654), Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) T€ 125, Reinigungsmittel T€ 205, die Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 10, die Buchführungskosten der SOH (Stadtwerke Offenbach Holding GmbH) T€ 111 sowie die Jahresabschlussprüfung und Veröffentlichung T€ 25 ausgewiesen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2019: € 2.330.994) nicht enthalten. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Produktkonto 01010800.6161000160 (Unterhaltung) etatisiert. Unter Produktkonto 01010800.5300000320 (Mieten für Kindertagesstätten) ist in gleicher Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Produktkonto 01010700.7176000120 (Abdeckung von Verlusten EKO), bei welchem somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt werden. Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 2.159 benötigt.

## **10. Summe 1-9**

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

## **11. Umlage des allgemeinen Bereiches**

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

## **12. Leistungsausgleich**

Derzeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

## **13. Aufwendungen 1-12**

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

## **14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt**

Die Betriebserträge wurden mit T€ 47.269 angesetzt.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen inkl. Essensbeiträgen wurden den veränderten Mengengerüsten angepasst.

Die Betriebskostenzuschüsse Stadt Offenbach wurden unter Berücksichtigung der geplanten verlängerten Öffnungszeiten gemäß Stadtverordnetenbeschluss berechnet.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

BKZ (Stadt Offenbach)	24.707 T€
Elternbeiträge	2.911 T€
Beitragsbefreiung	3.840 T€
Essensgeld	3.141 T€
Zuweisung KiFöG	6.552 T€
Zuweisung Land Hessen Offensive-Hort	119 T€
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	2.058 T€
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO inkl. Tagespflege	879 T€
Pakt für den Nachmittag	392 T€
Sprach Kitas	589 T€
Ausgleich Land MVO + KiFöG	567 T€
Drittmittel Selbstlernzentrum/Fachstelle Bildung/NES	410 T€
Europäische Kommission Projekt Qualimentary	10 T€
Netzwerk Frühe Hilfen Land/Bund	110 T€
Randzeitenbetreuung + Personalkostenerstattung KLIO	50 T€
Kostenerstattung AfA WeGebAU	458 T€
Kostenerstattung Land PiA	321 T€
Sonstige betrieblichen Erlöse/Erträge	155 T€
Summe	47.269 T€

## 16. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen. Es ergibt einen Gewinn von € 24.989.

Das ausgeglichene Planergebnis ist jedoch nur mittels Teilverwendung (T€ 567) der noch nicht verbrauchten pauschalen Zuwendung des Landes für den Mehraufwand der Träger durch Anhebung der Mindeststandards seitens des Landes Hessen, welche auch der EKO erhalten hat, zu erreichen.

Im Vergleich zu den Vorjahren wird damit auf Ebene wie 2019 ein positives Jahresergebnis unterstellt.

Schon wie in den Vorjahren ist jedoch davon auszugehen, dass verschiedene Faktoren eine positive Entwicklung des Jahresergebnisses gefährden:

- Die nicht auf der Basis der Tarifentwicklung der Kommunen erstellte LPKT senkt das Förderniveau gegenüber der bisherigen Entwicklung.
- Steigender Aufwand für Personalgewinnung aufgrund der prekären Angebotslage am Arbeitsmarkt, der die für Werbemaßnahmen, Nachwuchsförderung und Ausbildungsaktivitäten eingeplanten finanziellen Mittel übersteigt.
- Zusätzlicher Personalbedarf aufgrund von steigenden Betreuungszeiten, insbesondere der verstärkten Wahl an Plätzen der seit August 2018 eingeführten Beitragsstufe VI/ 10-Stunden-Patz.
- Entsprechende Entwicklungen beim Personalbedarf müssen weiterhin auch bei den seit August 2019 angebotenen verlängerten Öffnungszeiten beobachtet und analysiert werden.
- Veränderungen im Personalschlüssel durch geänderte gesetzliche Vorgaben.
- Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie, die sich negativ auf die Einnahmeseite (z.B. ausbleibende Elternbeiträge) oder auf die Ausgabenseite (z.B. Ersatz für Personal, das nicht im Gruppendienst eingesetzt werden kann) auswirken.



Dass angesichts dieser Kosten- wie Ertragsentwicklung, die seitens des EKO nicht zu verantworten sind, immer noch positive Jahresergebnis zeigt, dass seitens der Betriebsleitung nach wie vor an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des EKO kontinuierlich gearbeitet wird.

Weitere Verbesserungen des vorgelegten Planergebnisses 2021 wären nur mit erheblichen Einschnitten in die Qualität möglich: Streichung aller Qualifizierungsmittel sowie Reduktion des Personalschlüssels auf das Minimum nach HKJGB.

### **Zu b) Vermögensplan 2021 - 2025**

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 60, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 215. Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 53, für Erzieherinnen-Stühle T€ 20, für die Verwaltung rd. T€ 12 und für die Investitionen Goethequartier T€ 325 angesetzt. Insgesamt werden T€ 685 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2021 zugrunde gelegt.

### **Zu c) Stellenübersicht 2021**

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungs- und Praktikantenstellen ausgewiesen.

### **Zu d) Anlage Finanzplan 2021 - 2025**

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigelegt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefasst. Dabei werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen bzw. Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Offenbach am Main, den 31.08.2020

gez.  
Roberto Priore  
Betriebsleiter

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Erfolgsvergleich der Jahre 2019\*) und 2020 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2021 €	2019 €	Veränd. in %	2021 €	2019 €	Veränd. in %	2021 €	2019 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.858.525	1.252.477	48,39	0	29	0,00	1.858.525	1.252.448	48,39
2 Bezogene Leistungen	3.438.420	3.744.700	-8,18	150.000	104.352	43,74	3.288.420	3.640.348	-9,67
3,4,5 Personalkosten	39.341.853	29.479.335	33,46	2.966.237	2.498.723	18,71	36.375.616	26.980.612	34,82
6 Abschreibungen	434.516	214.026	103,02	24.800	3.584	591,94	409.716	210.442	94,69
7 Zinsen	11.201	17.157	0,00	11.201	17.157	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	150	70	114,29	150	150	0,00	0	-80	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	2.159.499	1.702.903	26,81	1.774.499	1.448.053	22,54	385.000	254.850	51,07
<b>10 Summe 1-9</b>	<b>47.244.164</b>	<b>36.410.669</b>	<b>29,75</b>	<b>4.926.887</b>	<b>4.072.048</b>	<b>20,99</b>	<b>42.317.277</b>	<b>32.338.620</b>	<b>30,86</b>
11 Umlage Allg. Bereich				-4.926.887	-4.072.048	<b>20,99</b>	4.926.887	4.072.048	20,99
12 Leistungsausgleich									
<b>13 Aufwendungen 1-12</b>	<b>47.244.164</b>	<b>36.410.669</b>	<b>29,75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>47.244.164</b>	<b>36.410.669</b>	<b>29,75</b>
14 Betriebserträge	47.269.154	39.724.736	18,99	0	0		47.269.154	39.724.736	18,99
<b>15 Betriebserträge insgesamt</b>	<b>47.269.154</b>	<b>39.724.736</b>	<b>18,99</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>47.269.154</b>	<b>39.724.736</b>	<b>18,99</b>
<b>16 Betriebsergebnis</b>	<b>24.989</b>	<b>3.314.067</b>	<b>-99,25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		
17 Finanzaufwand	0		<b>0,00</b>	0	0	-100	0	0	0
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00				<b>24.989</b>	<b>3.314.067</b>	<b>-99,25</b>
19 Steuern vom E.u.E.	0	0	0,00						
<b>20 Unternehmensergebnis</b>	<b>24.989</b>	<b>3.314.067</b>	<b>-99,25</b>						

\*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2019

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Erfolgsvergleich der Jahre 2020<sup>\*)</sup> und 2021 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2021 €	2020 €	Veränd. in %	2021 €	2020 €	Veränd. in %	2021 €	2020 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.858.525	1.695.500	9,62	0	0	0,00	1.858.525	1.695.500	9,62
2 Bezogene Leistungen	3.438.420	3.397.310	1,21	150.000	146.000	0,00	3.288.420	3.251.310	1,14
3,4,5 Personalkosten	39.341.853	36.246.145	8,54	2.966.237	2.321.376	27,78	36.375.616	33.924.769	7,22
6 Abschreibungen	434.516	394.860	10,04	24.800	30.150	-17,74	409.716	364.710	12,34
7 Zinsen	11.201	0	0,00	11.201	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	150	150	0,00	150	150	0,00	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	2.159.499	2.012.059	7,33	1.774.499	1.686.699	5,21	385.000	325.360	18,33
<b>10 Summe 1-9</b>	<b>47.244.164</b>	<b>43.746.024</b>	<b>8,00</b>	<b>4.926.887</b>	<b>4.184.375</b>	<b>17,74</b>	<b>42.317.277</b>	<b>39.561.649</b>	<b>6,97</b>
11 Umlage Allgemeiner Bereich				-4.926.887	-4.184.375		4.926.887	4.184.375	
12 Leistungsausgleich									
<b>13 Aufwendungen 1-12</b>	<b>47.244.164</b>	<b>43.746.024</b>	<b>8,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>47.244.164</b>	<b>43.746.024</b>	<b>8,00</b>
14 Betriebserträge	47.269.154	43.524.202	8,60	0	0		47.269.154	43.524.202	8,60
<b>15 Betriebserträge insgesamt</b>	<b>47.269.154</b>	<b>43.524.202</b>	<b>8,60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>47.269.154</b>	<b>43.524.202</b>	<b>8,60</b>
<b>16 Betriebsergebnis</b>	<b>24.989</b>	<b>-221.822</b>	<b>-111,27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>24.989</b>	<b>-221.822</b>	<b>-111,14</b>
17 Finanzaufwand	0	0	0,00						
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00						
19 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00						
<b>20 Unternehmensergebnis</b>	<b>24.989</b>	<b>-221.822</b>	<b>-111,27</b>						

\*) Zahlen lt. Wirtschaftsplan 2020

## Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

### Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2021

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes  
(§19 Nr. 1 EigBGes)

Bezeichnung	2021 <sup>1)</sup> €	2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
<b><u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u></b>					
1. Zuführung Stammkapital <sup>2)</sup>	0	0	0	0	0
2. Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen <sup>2)</sup>	0	0	0	0	0
3. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen <sup>2)</sup>	17.090	16.900	16.800	16.700	16.600
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen <sup>2)</sup>	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	434.516	430.000	425.000	408.000	390.000
6. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9. Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0	0	0	0	0
10. Forderungen	257.883	0	0	0	0
<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>709.489</b>	<b>446.900</b>	<b>441.800</b>	<b>424.700</b>	<b>406.600</b>
<b><u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u></b>					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte <sup>3)</sup> Allgemeiner Bereich KITAS	12.000 672.500	10.000 383.500	8.000 384.000	6.000 384.500	6.000 385.000
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Rückzahlung vom Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Jahresgewinn/Jahresverlust	24.989	53.400	49.800	34.200	15.600
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>709.489</b>	<b>446.900</b>	<b>441.800</b>	<b>424.700</b>	<b>406.600</b>

<sup>1)</sup> Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

<sup>2)</sup> Wenn die Einnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen

<sup>3)</sup> Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

TV&D	SuE	Anzahl VZÄ 2020 im Stellenwert	Anzahl VZÄ 2020 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2021	Veränderungen zu 2020	+/-	Anzahl VZÄ 2021 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 2021 im Stellenwert
15		1	1	Stellv. Betriebsleitung		0	1	1
13		6,75						6,75
			3	Pädagogische Bereichsleitung		0	3	
			2	Pädagogische Praxisberatung		0	2	
			1	Betriebsleitungsassistenten		0	1	
			0,75	Auf Beschluss der StvV ist die in Koop. mit der VHS geschaffene „Fachstelle Bildung“ beim EKO angesiedelt. Befristet für die Dauer der Bereitstellung der notwendigen Drittmittel durch die VHS.		0	0,75	
12		1	1	Verwaltungsleitung (Platzvergabe, Beiträge, IT, Vertragswesen, Satzung, Tagespflege)		0	1	1
18		4,77						5,77
			4	KTL 5, 6, 25, 28, 30	KTL 28 in S18;	1	5	
			0,77	Fachberatung Bildung		0	0,77	
17		14,5						16,5
			10	KTL 3, 4, 8, 9, 10, 11, 13, 21, 26, 27, 28	• KTL 21 ab August 2021 in S17; • KTL 28 in S18;	0	10	
			4	Stv. KTL 5, 6, 25, 28, 30	Stv. KTL 28 in S17;	1	5	
			0	Freistellung PR-Vorsitzende in Funktion Stv. KTL 28	Freistellung PR-Vorsitzende in Funktion Stv. KTL 28 in S17;	1	1	
			0,5	Koordination Netzwerk Frühe Hilfen		0	0,5	
16		22						20
			12	KTL 1, 2, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 22, 23	• KTL 21 bis Juli 2021 in S16, ab August 2021 Wechsel in S17; • KTL 23 nur bis August 2021;	-2	10	
			10	Stv. KTL 3, 4, 8, 9, 10, 11, 13, 21, 26, 27, 28	• Stv. KTL 21 ab August 2021 in S16; • Stv. KTL 28 in S17;	0	10	
15		19						16,77
			4	KTL 7, 15, 29, 24		0	4	
			12	Stv. KTL 1, 2, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 22, 23	• Stv. KL 21 bis Juli 2021 in S15, ab August 2021 Wechsel in S16; • Stv. KTL 23 nur bis August 2021;	-2	10	
			1	Fachberatung sprachliche Bildung Bundesprogramm Sprach-Kitas		0	1	
			1	Fachberatung sprachliche Bildung (EKO)	Erhöhung um 0,77 VZÄ;	0,77	1,77	
			1	Freistellung PR-Vorsitzende in Funktion Stv. KTL 11	Freistellung PR-Vorsitzende in Funktion Stv. KTL 28, deshalb Wechsel in S17;	-1	0	

	14		1	Sachgebietsleitung Tagespflege	Neuausrichtung der Stelle: Zukünftig Stv. Verwaltungsleitung (Wechsel nach TVöD 11);	-1	0	0
	13	4	4	Stv. KTL 7, 15, 29, 24		0	4	4
11		4						7,31
			1,75	Dezentrale IT-Wartung und Koordinierung von extern beauftragter Softwareentwicklung und Datenbankerstellung	Anpassung des Stellenumfangs an den gestiegenen Bedarf;	0,538	2,288	
			1,75	Bereichsleiter Hauswirtschaft		0	1,75	
			0,5	Geschäftsführung und Beratung Netzwerk Elternschule		0	0,5	
			0,5	Öffentlichkeitsarbeit	Anpassung des Stellenumfangs an den vorhadenen Bedarf;	0,27	0,77	
			0	Koordination "Ausbildung"	Neugeschaffene Stelle zur Koordination der Ausbildungsaktivitäten des EKO;	1	1	
			0	Stv. Verwaltungsleitung (Platzvergabe, Beiträge, IT, Vertragswesen, Satzung, Tagespflege)	Neuausrichtung der Stelle "Sachgebietsleitung Tagespflege" (Wechsel von S14);	1	1	
10		1	1	Sachbearbeitung Personal		0	1	1
9a		9,594						9,999
			8,954	Verwaltungsstellen Platzverteilung, 90er-Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitragseinzug u. -berechnung	Anpassung des Stellenumfangs an den gestiegenen Bedarf;	0,405	9,359	
			0,64	Familienhebamme Frühe Hilfen		0	0,64	
9b		3,769						3,769
			0,769	Verwaltungsaufgaben Tagespflege		0	0,769	
			1	Geschäftszimmer Päd. Ltg.		0	1	
			2	Selbstlernzentrum VHS		0	2	
	11b	1,5	1,5	Fachberatung Tagespflege	Erhöhung des Stellenumfangs durch Aufgabenänderung bei ehemaliger Sachgebietsleitung Tagespflege;	0,75	2,25	2,25
8		3						3
			1	Verwaltung Fachstelle Bildung: Befristet für die Dauer der Bereitstellung Drittmittel VHS		0	1	
			1,25	Geschäftszimmer Bereichsleitungen		0	1,25	
			0,75	Geschäftszimmer Personalrat		0	0,75	

8b	433,666						445,776
		352,12	Regelstellen Kitas	• Zusätzlicher Personalbedarf aufgrund neuer Gruppen (1 x Ü3 in Kita 3; 1 x U3 + 1 x Ü3 in Kita 21 - Außenstelle Polizeipräsidium); • Zusätzlicher Stellenbedarf von 15 VZÄ aufgrund Erhöhung Ausfallzeiten für Urlaub, Krankheit und Fortbildung von 15% auf 22%;	25,88	378	
		10,5	ZFK Sprache Bundesprogramm Sprach-Kitas (Bund)			10,5	
		1,5	ZFK Sprache (EKO) - KT 28, 29, 30		0	1,5	
		6,65	Pakt für den Nachmittag	Finanzierung durch das Land Hessen.Reduktion des Stellenumfanges aufgrund reduzierter Drittmittel;	-0,77	5,88	
		1	PR-Freistellung		0	1	
		54	Einzelintegration drittmittelfinanziert nachrichtlich. Die präzise Stellenzahl ergibt sich aus den Fallzahlen unterjährig.Enthalten sind 30 unbefristeter Stellen	Reduktion der planerischen Stellen aufgrund Anpassung an die aktuellen Zahlen; da drittmittelfinanziert im Bedarfsfall unterjährige Anpassung nach oben möglich.	-12	42	
		1	Modellprojekt Sprachkurse KT 18	Zeitraum Spende für Modellprojekt beendet;	-1	0	
		6,896	Zusatzstellen für Kitas mit hohem Anteil an Migrantenkindern		0	6,896	

<b>Stellen insgesamt</b>	<b>544,892</b>
<b>Davon drittmittelfinanzierte Stelle</b>	<b>65,540</b>
<b>Vom EKO zu finanzierende Stellen</b>	<b>479,352</b>
<b>Drittmittelfinanzierte Stellen im Vergleich zum Stellenplan 2020</b>	<b>-13,770</b>
<b>Vom EKO finanzierte Stellen im Vergleich zum Stellenplan 2020</b>	<b>27,613</b>
<b>Stellen insgesamt im Vergleich zum Stellenplan 2020</b>	<b>13,843</b>

				HWR			
20		2,75	2,75	Hauswirtschaftskräfte		0	2,75
3		1,22	1,22	Hauswirtschaftskräfte		0	1,22
5		1	1	Hauswirtschaftskräfte KT 5		0	1
				<b>Ausbildung</b>			
		0		BP (Berufspraktikant*innen) Beginn 01.08.2021		25	25
		33		BP Beginn 01.08.2020		-8	25
				BB (Berufsbegleitende Ausbildung) aus 2020		1	1
		4		BB aus 2019		0	4
		10		BB aus 2018		-10	0
		0		PIA (Praxisintegrierte [vergütete] Ausbildung) 2021 (1. Ausbildungsjahr)		12	12
		10		PIA 2020 (2. Ausbildungsjahr)		3	13
		7		PIA 2019 (3. Ausbildungsjahr)		0	7
		11		WB (WeGebAU) aus 2018			11
		10		WB aus 2019			10
		0		WB aus 2020		8	8
		0		WB (bzw. Nachfolgeprogramm) aus 2021		5	5
		14		SA/ FOS (Sozialassistent*innen/ Fachoberschule)			14

<b>Legende:</b>
Olivgrüne unterlegt, kursive Schrift: Drittmittelfinanzierte Stellen;
Grüne Schrift: Neu Stellen im Stellenplan;
Blaue Schrift: Hervorhebung der Kita, die von Veränderung betroffen ist;



## Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

### Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2021

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)

Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
<u>Einnahmen</u>					
1. Zuweisungen zu Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2. Zuweisung zum Verlustausgleich aus Vorjahr	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
5. Zuweisung zur Unterdeckung	0	0	0	0	0
6. Jahresgewinn	24.989	53.400	49.800	34.200	15.600
<u>Ausgaben</u>					
1. Gewinnabführung	0	24.989	53.400	49.800	34.200
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	1.061.899	1.080.000	2.000.000	2.020.000	2.040.000
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
6. Jahresverluste	0	0	0	0	0